

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Finanzausschuss	09.11.2015

Bericht über die Entwicklung der Ertrags- und Aufwandspositionen der Ergebnisrechnung sowie investiver Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung 2015

Der Bericht enthält eine Prognose zum voraussichtlichen Gesamtergebnis 2015 (Anlage 1), Erläuterungen zu den Prognosewerten ab 500.000 Euro Abweichung zwischen Prognose und fortgeschriebenem Haushaltsplanwert (Anlage 2) und die Entwicklung investiver Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung (Anlage 3).

Den Dezernaten und Dienststellen wurden aus dem vorhandenen Planungs- und Buchungssystem zum Buchungsstand 30.09.2015 die aktuellen Planungs- und Bewirtschaftungsdaten des Jahres 2015 zur Verfügung gestellt; diese Daten wurden von den Dienststellen um eine Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis ergänzt.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den ausgewiesenen Planwerten um den „fortgeschriebenen Planwert“ handelt. Dies bedeutet, dass neben dem Ansatz im Haushaltsplan auch übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr, über- oder außerplanmäßig bereitgestellte bzw. hierfür zur Deckung abgesetzte Mittel sowie im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit aus zusätzlichen Erträgen resultierende Aufwandsermächtigungen berücksichtigt wurden. Im Ergebnis handelt es sich also um die tatsächliche Haushaltsermächtigung, die aktuell zur Verfügung steht.

Die in der Spalte „Plan-Prognose“ ausgewiesenen Abweichungen bedeuten bei einem positiven Wert immer eine Verbesserung und bei einem negativen Wert immer eine Verschlechterung.

Ergebnisse

Die Prognose auf Basis der zum 30.09.2015 vorliegenden Daten weist gem. Anlage 1 im Jahresergebnis eine Verschlechterung um rund 35,29 Mio. Euro gegenüber den fortgeschriebenen Planwerten aus. Demnach würde sich ein Jahresfehlbetrag von rund 341,35 Mio. Euro ergeben.

Erträge

Erträge	Plan	Ist	Prognose	Plan-Prognose
01 - Steuern und ähnliche Abgaben	-1.951.053.409	-1.552.207.557	-1.928.506.501	-22.546.908
02 - Zuwendungen und allg. Umlagen	-699.610.224	-539.546.533	-697.737.173	-1.873.051
03 - sonstige Transfererträge	-30.041.254	-32.142.728	-36.988.214	6.946.960
04 - öffentl.rechtl. Leistungsentgelte	-257.689.271	-168.755.394	-261.738.058	4.048.787
05 - privatrechtl. Leistungsentgelte	-81.290.653	-66.031.051	-81.906.449	615.796
06 - Kostenerstattungen und Umlagen	-341.927.394	-270.235.007	-373.050.147	31.122.753
07 - sonstige ordentliche Erträge	-201.730.926	-66.128.308	-193.049.413	-8.681.513
08 - aktivierte Eigenleistungen	-3.456.821	0	-3.448.145	-8.676
Summe Erträge	-3.566.799.952	-2.695.046.578	-3.576.424.100	9.624.148

Die prognostizierte Summe der Erträge liegt ca. 9,62 Mio. Euro über dem Planwert.

In der Teilplanzeile 01 wirkt sich insbesondere die negative Entwicklung der Gewerbesteuer aus, hier ergeben sich deutliche Verschlechterungen, die kurzfristig nicht beeinflussbar sind.

Die hohe Verbesserung in der Teilplanzeile 06 beruht im Wesentlichen auf höheren Kostenerstattungen im Bereich des Dezernates Soziales, Integration und Umwelt, denen allerdings auch entsprechend höhere Aufwendungen gegenüber stehen.

Die negative Entwicklung in der Teilplanzeile 07 resultiert überwiegend aus niedrigeren Erträgen aus der Verzinsung der Gewerbesteuer.

Finanzergebnis

Finanzergebnis	Plan	Ist	Prognose	Plan-Prognose
19 - Finanzerträge	-89.424.882	-75.548.680	-78.796.441	-10.628.441
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	104.818.994	25.189.255	107.655.378	-2.836.384
Finanzergebnis	15.394.112	-50.359.425	28.858.937	-13.464.825

Das prognostizierte Finanzergebnis ergibt gegenüber der fortgeschriebenen Planung eine Verschlechterung von rd. 13,46 Mio. Euro. Der im Ist dargestellte Wert bei den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen ist nur ein Zwischenstand, da hier z. Z. erhebliche Buchungsrückstände bestehen.

Ursächlich für das negative Finanzergebnis sind im Wesentlichen die geringere Gewinnausschüttung der Stadtwerke, die geringere Dividende der GAG Immobilien AG und der Grubo GmbH, das aktuell niedrige Zinsniveau sowie höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Zahlung von Gewerbesteuerverzinsungen.

Personalaufwendungen

Personalaufwendungen	Plan	Ist	Prognose	Plan-Prognose
11 - Personalaufwendungen	899.687.614	587.716.589	898.200.000	1.487.614
12 - Versorgungsaufwendungen	59.132.800	64.133.209	59.132.800	0

Bei den Personalaufwendungen zeichnet sich über den gesamten Haushalt gegenüber der Planung eine Verbesserung von 1,49 Mio. Euro ab.

In der Teilplanzeile 12 - Versorgungsaufwendungen wird trotz bereits gebuchten Aufwendungen in Höhe von rund 64,1 Mio. Euro als Jahresergebnis der Planwert von rund 59,1 Mio. Euro prognostiziert. Die bis zum Jahresende zu buchenden Istwerte werden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten durch die Inanspruchnahme der Rückstellung gemindert.

Aufwendungen

Aufwand ohne Personal	Plan	Ist	Prognose	Plan-Prognose
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	441.617.974	265.151.228	445.265.628	-3.647.654
14 - Bilanzielle Abschreibungen	179.262.110	112.566.125	176.453.884	2.808.226
15 - Transferaufwendungen	1.488.063.809	1.123.354.332	1.504.851.865	-16.788.056
16 - sonstige ordentl. Aufwendungen	789.711.235	504.256.638	805.015.895	-15.304.660
Summe Aufwendungen ohne Personal	2.898.655.128	2.005.328.323	2.931.587.272	-32.932.144

Die prognostizierten restlichen Aufwendungen ergeben gegenüber der fortgeschriebenen Planung insgesamt eine Verschlechterung von rd. 32,93 Mio. Euro.

In den dazu von den Dienststellen gefertigten Erläuterungen (siehe Anlage 2) werden teilweise die im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens 2015 im Stadtvorstand beschlossenen pauschalen Konsolidierungsquoten als Begründung dargestellt.

Dazu ist anzumerken, dass die eingearbeiteten pauschalen Kürzungen lediglich ein dv-technisches Hilfsmittel waren, um die vom Stadtvorstand beschlossenen Budgets formal einzuhalten und so einen genehmigungsfähigen Haushalt vorzulegen.

Die Verantwortung für die Bewirtschaftung und Einhaltung der Dezernatsbudgets liegt bei der/dem jeweiligen Beigeordneten. Durch unterjährige Umschichtungen besteht grundsätzlich ausreichende Flexibilität, das Gesamtbudget einzuhalten.

Insofern ist in den Bereichen, in denen jetzt Überschreitungen prognostiziert werden, durch geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen ein Ausgleich innerhalb des Dezernatsbudgets zu schaffen.

Sofern dies aus unabwendbaren Gründen nicht möglich sein sollte, muss im Stadtvorstand im Rahmen einer Prioritätensetzung ein dezernatsübergreifender Ausgleich beschlossen werden.

Entwicklung der investiven Finanzrechnung

In Anlage 3 wird die Entwicklung der investiven Finanzrechnung dargestellt; hier erfolgte die Abfrage in den Dienststellen jedoch nur in Bezug auf Abweichungen von über 0,5 Mio. Euro bei den Zuschussbedarfen der im Haushaltsjahr ausgewiesenen Einzelmaßnahmen. Hier zeichnet sich eine saldierte Verbesserung von rd. 163,3 Mio. Euro ab, es handelt sich jedoch fast ausschließlich um jahresbezogene Verbesserungen, die aus zeitlichen Verschiebungen bei den einzelnen Maßnahmen entstehen. Insofern ist davon auszugehen, dass diese Mittel in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden müssen.

Der nächste Bericht wird in der Sitzung des Finanzausschusses am 14.12.2015 vorgelegt.

gez. Klug